

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 98.

Mittwoch, den 8. April.

1846.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit Hoher Anordnung und zu Folge der in den akademischen Gesetzen enthaltenen Vorschriften wird andurch nochmals Folgendes bekannt gemacht:

1) Da die in dem nächsten Sommerhalbjahre auf hiesiger Universität zu haltenden Vorlesungen auch dieses Mal nach Beendigung der hiesigen Ostermesse und mithin den 18. Mai dieses Jahres ihren Anfang nehmen, es aber für die Studirenden eben so notwendig als rathlich ist, daß sie den Anfang der Vorlesungen nicht verabsäumen, indem nicht nur in der Regel solcher als einer der wichtigsten Theile der Vorlesungen selbst zu betrachten ist, sondern auch bei Verleihung akademischer Beneficien und anderer Aufmunterungen das fleißige Besuchen der Vorlesungen von deren erstem Anfange an bis zum Schlusse derselben ganz besonders berücksichtigt werden wird, so haben die Studirenden, welche in dem nächsten Sommerhalbjahre ihre bereits begonnenen Studien auf hiesiger Universität fortzusetzen gedenken, sowohl, als diejenigen, welche allererst alhier sich inscribiren zu lassen Willens sind, sich zu der Eingangs gedachten Zeit pünctlich alhier einzufinden.

2) Hat jeder hiesige Studirende, er mag nun die Ferien in hiesiger Stadt oder auswärts zugebracht haben, über seinen Aufenthalt während dieser Zeit sich auszuweisen, und dieserhalb nach deren Ablauf und beim Anfange des neuen Semesters innerhalb der ersten acht Tage vor endesunterzeichneter Commission unter Producirung der erforderlichen Zeugnisse bei Vermeidung der in den akademischen Gesetzen angedrohten Ahndung sich zu melden.

3) Sind die gedruckten Verzeichnisse über die in dem nächsten Sommerhalbjahre zu haltenden akademischen Vorlesungen, sowohl in der Expedition des Universitätsgerichtes als auch in der Serig'schen Buchhandlung alhier zu erlangen.

Leipzig, den 4. April 1846.

Die zur Immatriculation der Studirenden alhier niedergesezte Commission.
Der Regierungsbevollmächtigte, Der Rector der Universität, Dr. Eduard Morgenstern,
E. von Broitzem. Dr. Ludwig v. d. Pfordten. Universitätsrichter.

Erwiderung an Herrn Friedrich Robert Krause.

Herr Krause beginnt seinen Artikel in Nr. 93 d. Bl. mit einer Unwahrheit, indem er sagt „daß ich nach meinem Aufsatze in Nr. 85 Kunstfachen, die bisher bloß aus xylographischen Arbeitslocalen hervorgingen, schneller und billiger liefern wolle.“ Diese Bemerkung findet sich nicht in meinem Aufsatze. Ob ich aber solche Kunstfachen nicht wirklich schneller und billiger und dabei eben so schön wie der Holzschnitt liefern könne, darüber kann nur die Praxis entscheiden.

Herr Krause spricht dann von der Behandlung des Holzschnittes, um die verschiedenen Töne und Tinten hervorzubringen. Tinten, wie der Stahl- und Kupferstich (und nur von solchen sprach ich in meinem Aufsatze), liefert der Holzschnitt so wenig als die Chemotypie, darin kann ersterer also keinen Vorzug vor der letzteren haben.

Nach Herrn Krause's Urtheil bildet die Chemotypie die Mittelstraße zwischen der Xylographie und Glyplographie. Ich beschreibe mich gern für meine Erfindung den Platz anzunehmen, der ihr gebührt; mir scheint jedoch, hierüber können nur die Leistungen entscheiden, nicht das Urtheil des Herrn Friedrich Robert Krause, der von dem Näheren meines Verfahrens und den mir dabei zu Gebot stehenden Hilfsmitteln, wie aus seinem Aufsatze deutlich hervorgeht, gar nichts kennt.

Herr Krause findet „etwas auffallend“, daß ich den Chemotypisten und Xylographen auf eine Stufe stelle. In wie fern ich dies that, sagt mein Aufsatz klar für Jeden, der klar sehen will und kann. Das Verfahren ist bei der Chemotypie und dem Holzschnitt so ganz und gar verschieden, daß an einen Vergleich nicht entfernt gedacht werden kann und dabei ist vollkommen gleichgültig, ob ich im Graviren Künstler, Dilettant oder Laie bin, nur das Resultat hat zu entscheiden.

Zum Schlusse bringt Herr Krause die Mittheilung, „daß er nach seinem eigenen Verfahren auf galvanischem Wege Stempel producire, die einen vorzüglich guten Abdruck unter der Buchdruckerpresse geben und, wenn auch nicht guten Holzschnitten gleichkommen, doch mit der Chemotypie rivalisiren werden.“ Da Worte den Werth dieser verschiedenen Zweige nicht bestimmen können, sondern, wie ich immer wiederholen muß, nur das Resultat, so hätte Herr Krause zunächst in Vertretung des Holzschnittes zur Entscheidung der Frage die von mir vorgeschlagene Concurrenz annehmen sollen. Davon spricht er kein Wort. So lade ich ihn denn wiederholt zu dieser Concurrenz ein, indem ich ihm ferigebe, auch seine galvanischen Stempel dabei rivalisiren zu lassen, die mir übrigens, beläufig gesagt, bis zur Stunde unbekannt und ungenannt geblieben sind. Will Herr Krause darauf nicht eingehen, wird er wohl am Besten für die Folge schweigen; wo nicht, würde ich seine Entgegnungen als bloße Wortfechterei ansehen und darauf nicht antworten.

Leipzig, 5. April 1846.

E. Pfl.

Nachrichten aus Sachsen.

In Lösnitz beabsichtigt der Predigtamts-Candidat, Herr H. Thomas, eine Turnanstalt zu gründen; der vom dasigen Stadtrathe gemachte Vorschlag, die für die erste Einrichtung erforderlichen Kosten aus der Stadtcasse zu übertragen, wurde jedoch von den Stadtverordneten abgelehnt und nur ein, etwa auf Communeigenthum sich vorfindender, hierzu geeigneter Platz dazu zu überlassen beschlossen.

In Freiberg hat der dasige Hochzeits- und Grabritter sein 50jähriges Dienstjubiläum vor Kurzem begangen. Er hat in diesen 50 Jahren 7230 Leichen zu Grabe bestattet.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter, in Stellvertretung des Dr. Gretschel.

Am grünen Donnerstage predigen:

zu St. Thomä: Früh 8 Uhr Hr. D. Großmann, Sup.;
 zu St. Nicolai: Früh 8 Uhr , D. Siegel;
 in der Neutkirche: Früh 8 Uhr , M. Lampadius;
 zu St. Petri: Früh 8 Uhr , M. Gräfe;
 zu St. Johannis: Früh 8 Uhr = M. Kreis, C.;
 zu St. Georgen: Früh 8 Uhr = Cand. Hecker;
 zu St. Jacob: Früh 8 Uhr , M. Adler;
 in der Freischule Abends 5 Uhr kurze Rede: Hr. Dpsh.

Am Charfreitage predigen:

St. zu Thomä: Früh 8 Uhr Hr. M. Küchler,
 Wesp. 2 Uhr = D. Reifner;
 zu St. Nicolai: Früh 8 Uhr = D. Fischer;
 Wesp. 2 Uhr , M. Tempel;
 in der Neutkirche: Früh 8 Uhr , M. Söfner,
 Wesp. 2 Uhr , M. Lampadius;
 zu St. Petri: Früh 8 Uhr = M. Walter;
 Wesp. 2 Uhr = M. Naumann;

**Preis- und Gewichtsbestimmung
 für nachbenanntes Gebäck
 der Stadt- und Dorfbäcker,
 vom 8. April 1846 an,**

nach dem jetzigen Preise
 des Scheffels vom besten Weizen zu 4 Thlr. 10 Ngr.
 bis 5 Thlr.
 des Scheffels Korn zu 3 Thlr. 25 Ngr. bis 3 Thlr. 27 1/2 Ngr.
 gerechnet.

Davon ist bis auf anderweite Anordnung, jedoch ohne
 alle Zulage, zu geben:

F r a n z b r o t	
für drei Pfennige	5 Loth.
S e m m e l	
für drei Pfennige	6 1/2 Loth.
D r e i l i n g e	
für drei Pfennige, Weizen mit Roggen vermischt,	8 1/2 Loth.
K e r n b r o t	
für drei Pfennige	9 1/2 Loth
• einen Neugroschen	1 Pfund 1/2
• zwei dergleichen	2 „ 1
An gutem reinen Roggenbrote liefern die Stadtbäcker	
für zwei Neugroschen	2 Pfund 1 Loth
für vier dergleichen	4 Pfund 3 1/2 Loth.
• sechs dergleichen	6 „ 6 1/2
• acht dergleichen	8 „ 11
die Dorfbäcker	
für zwei Neugroschen	2 Pfund 1 Loth.
• vier dergleichen	4 „ 3 1/2
• sechs dergleichen	6 „ 6 1/2
• acht dergleichen	8 „ 11

Im Uebrigen wird auf das Reglement vom 25. März dieses
 Jahres verwiesen. Leipzig, den 6. April 1846.
 (L. S.) Der Rath der Stadt Leipzig.
Otto.

**Einnahme
 der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie
 vom 29. März bis 4. April 1846.**

Für 6233 Personen 4898 fl 26 Ngr
 Für Güter ausschließl. Post- und Salzfracht und
 Magdeburger Antheil 3753 fl 20 1/2 Ngr
Summa 8652 fl 16 1/2 Ngr
 Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Garfort, Vorsitzender.
J. Basse, Bevollmächtigter.

zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Hr. M. Zille;
 Wesp. 2 Uhr = M. Würkert;
 zu St. Johannis: Früh 8 Uhr Hr. M. Kreis, C.;
 zu St. Georgen: Früh 8 Uhr , M. Hänfel,
 Wesp. 1/2 Uhr Bestunde.
 zu St. Jacob: Früh 8 Uhr Hr. Cand. Simon;
 Katechese in der Freischule: 9 Uhr = Ebermann;
 reform. Gemeinde: Früh 9 Uhr = Pastor Blas;
 in Connewitz: Früh 9 Uhr , M. Blüher.

Von und mit dem grünen Donnerstage beginnen die Beicht-
 andachten in den hiesigen Kirchen wieder früh halb 8 Uhr.

M o t t e.

Heute Nachmittag 2 Uhr in der Thomaskirche:
 Vater Unser, von Jul. Otto.
 Morgen Nachm. 2 Uhr: Wir drücken dir ic., von Schicht.

Kirchenmusik.

Am Charfreitage früh 8 Uhr in der Nicolaiskirche:
 Die Passion nach dem Evangelium Johannis, von J. S. Bach.

Nothwendige Subhastation.

Ausgelagter Schuld halber soll das dem Herrn Hofcommissair
 Georg Florey zugehörige, auf der Johannisgasse alhier gelegene,
 mit Nr. 1312 des alten, Nr. 1201 des neuern Brandver-
 sicherungscatasters und der Straßennummer 23 bezeichnete Haus-
 grundstück nebst Zubehör

den 16. April 1846

von uns öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.
 Kauflustige haben sich daher spätestens an diesem Tage bis
 Mittags um 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richter-
 stube zu melden, und ihre Gebote zu thun, oder doch zum
 Licitiren sich anzugeben, im Termine selbst aber sich zu ge-
 wärtigen, daß, wenn der Rathhausseiger Mittags 12 Uhr ge-
 schlagen hat, mit Proclamation der geschenehen, oder noch
 erfolgenden Gebote verfahren, und besagtes Grundstück nebst
 Zubehör dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird.

Bei der auf 20,300 Thlr. ausgefallenen gerichtlichen Taxe
 des Grundstücks ist übrigens auf die davon nach der jetzigen
 Brandversicherungssumme von 5275 Thlr. zur Immobilienbrand-
 casse und die zum vollen Ansatze von 42 Thlr. 20 Gr. all-
 jährlich zum Stadtschuldentilgungsfonds zu entrichtenden Beiträge
 nicht Rücksicht genommen worden, und es wird deshalb, so wie
 wegen der genauen Beschreibung des Grundstücks, jedoch mit
 der Bemerkung, daß der im Besichtigungsprotokolle und Ge-
 werkenberichte unter Nr. 8 erwähnte Platz noch zur Zeit der
 Versteigerung nicht mit unterliegt, auf die Taxationschriften
 und Protocolle verwiesen, welche der im Durchgange des Rath-
 hauses angeschlagenen Bekanntmachung beigelegt sind.

Leipzig, am 28. Januar 1846.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Dr. Winter, Stadtrichter, R. d. R. S. C. B. D.
 Theer, Act.

Bekanntmachung.

Am 28. oder 29. v. M. sind, wie bei uns zur Anzeige
 gekommen, im Schlachthofsgebäude alhier
 33 Thlr. und zwar 19 Thlr. in 1/2 Thalerstücken und
 14 Thlr. in Papiergeld (einhälterigen Königl. Sächs.
 Cassenbillets und Königl. Preuß. Cassenanweisungen),
 so wie
 ein halbes Pfund rohes Rindfleisch
 entwendet worden.

Wer über diesen Diebstahl oder den Dieb etwas Näheres
 mitzutheilen im Stande sein sollte, wird hierdurch aufgefordert,
 sich ungesäumt bei uns zu melden.

Leipzig, den 6. April 1846.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
 Feinze, Act.

Grosse Musikaufführung

in der Universitätskirche
am Charfreitage 1846,

4 Uhr Nachmittags,
zum Besten der Stiftung zu Unterstützung der
Witwen und Waisen
des Leipziger Stadt-Orchesters.

Erster Theil.

Der 116. Psalm,
comp. v. E. F. Richter.

Zweiter Theil.

Requiem von Cherubini.

Die Solopartie im Psalm hat Fräulein Elisé Vogel, die Ausführung der Chöre ausser der Singacademie eine grosse Zahl von Dilettanten und das löbl. Thomanerchor, die Instrumentalpartie das grosse noch bedeutend verstärkte Orchester unter Anführung des Herrn Concertmeister David, die Direction Herr Musikdirector Richter übernommen.

Billets zum Altarplatz à 20 Ngr., zum Schiff der Kirche à 15 Ngr., zu den Emporkirchen à 10 Ngr. sind in den Musikalienhandlungen der Herren Breitkopf & Härtel und Friedrich Kistner, so wie am Tage der Ausführung am Eingange der Kirche zu bekommen.

Leipzig, im April 1846.

Das Stadtorchester.
Die Singacademie.

* * *

Charfreitags-Aufführung.

Heute Mittwoch 6^{3/4} Uhr präcis

Orchester-Probe

im Saale des Gewandhauses.

Die Mitglieder der Singacademie, alle übrige Theilnehmende, so wie die Mitglieder des Orchesters werden höflich um recht pünktliches Erscheinen gebeten.

Auction.

Verschiedene Mobilien an Tischen, Stühlen, Sophas, Commoden und dergl. sollen

Mittwochs den 8. April d. J.

Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr im **Dessauer Hofe** alhier durch mich notariell versteigert werden.
Adv. **Hob. Benker**, R. S. Notar.

In der heute fortgesetzten Porzellan-, Steingut- und Glaswaaren-Auction im Gewölbe Nr. 19 unterm Rathhause kommen mehrere große vollständige Tafelservice zur Versteigerung.

Holz-Auction.

Auf dem diesjährigen Gehau des Größschocherschen Reviers sollen

Mittwoch am 15. April 1846,

Vormittags von 9 Uhr an, 180 Langhausen und Nachmittags von 2 Uhr an 80 Abraumhausen gegen sofortige baare Zahlung in Courant an den Meistbietenden versteigert werden.
Größschocher, den 6. April 1846.

Auction in Delzschau.

Donnerstag den 16. April sollen im hiesigen Herrenhause, wegen Besitzveränderung, verschiedene Meubles, Wirtschaftsges-

räthe und Wäsche aller Art, Porzellan, Steingut, Glas, zum großen Theile neu, so wie mehre andere landwirtschaftliche Gegenstände öffentlich, gegen Baarzahlung, versteigert werden.
Anfang 9 Uhr. **Gerichte zu Delzschau.**

Bei **C. S. Reclam sen.** ist erschienen:

Glisama,

Gott mein Erhörer. **Gebete und Lieder** zur häuslichen Erbauung von **S. Brunn** und **C. S. Reuboff.**

7^{1/2} Bogen in 8. sauber gebunden. Preis 15 Ngr.

Dieses Buch kann als Geschenk für die Confirmanden bestens empfohlen werden.

Musikalienverkauf:

Preussergäßchen Nr. 5 beim Antiquar **Jänich.**

Französische und englische Sprache.

Ein junger Mann, welcher die französische und englische Sprache fertig und mit dem richtigen Accent der Eingebornen spricht, sucht noch einige Theilnehmer an Conversations- oder Grammatik-Lecturen, und würde auch die eine dieser Sprachen vermittelt der andern lehren, wenn zugleich die Ausbildung in der letzteren gewünscht wird. Näheres: Expedition dieses Blattes.

Französischer Unterricht für Kinder, alle Tage 1 Stunde, beginnt unter sehr annehmbaren Bedingungen Mittwoch den 15. April. Gefällige Anmeldungen erbittet sich recht bald
Ferdinand Barth, Windmühlenstraße Nr. 48.

Berehrl. Eltern, welche gesonnen sind, ihren Kindern Unterricht in den Anfangsgründen von Stricken und Nähen ertheilen zu lassen, werden ersucht, gütigst Rücksicht zu nehmen: Schützenstraße Nr. 22 parterre rechts.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich mich als **Maurermeister** in Gohlis niedergelassen habe, und bitte deshalb, bei vorkommenden Bauten, so wie sonst in allen in mein Geschäft einschlagenden Fächern mich geneigtest zu berücksichtigen.

Johann Gottlob Reichert, Maurermeister,
in Gohlis Nr. 57.

Messlocal-Veränderung.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich künftige Jubilatemesse und folgende Messen in Leipzig nicht mehr im Schuhmachergäßchen, sondern am Brühle Nr. 380/422, zwischen der Reichs- und Katharinenstraße, ausstehe, in der Nähe des Herrn Bernhard Jacoby. Ich empfehle mein

Westenlager eigener Fabrik,

als: Sommerwesten im neuesten Geschmack, fein gewirkte Piques und eine große Auswahl verschiedener Sachen bedeutend unter Fabrikpreis.
C. S. Wolf aus Ernstthal.

Herrengarderobe,

neuester Pariser Façon,

als: Ball-, Phantasie- und Reitfracks und Röcke von 10 bis 20 Thlr., Tweede von 4 bis 20 Thlr., Buxskinsbeinkleider von 3^{1/2} bis 7 Thlr., Westen von 2 bis 5 Thlr. empfiehlt
Pancr. Schmidt, Grimm. Straße, Fürstenhaus.

* Zum Osterfest *

empfehle ich mein großes **Hut- und Haubenlager** neuester Mode.
Sigmunde Rosenlaub.

Mailänder Handschuhe,

echte und sächsische seidene, so wie von schottischem Zwirn und Baumwolle empfiehlt in großer Auswahl zu billigstem Preis

F. B. Eulitz, Reichsstraße Nr. 2.

Die ersten Sendungen meiner Pariser Neuheiten sind angekommen und bestehen in brodirten Chales, Longchales, Fichus, Cravattes, Mouffeline de laine zu Kleidern, Barege, Balzotine, gedruckten Tacconas und Mouffeline, Cravattes für Herren und Silets.

J. H. Meyer, Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Die Schirmfabrik von H. Schulze, Reichsstraße an Selliers Hof,

empfiehlt das Neueste und Eleganteste von Regen- und Sonnenschirmen in allen Arten und Qualitäten, in besonders großer Auswahl zu bekannt billigen Preisen. Reparaturen werden schnell und billig besorgt.

W i n e

in neuester Pariser Façon, so wie Tuchröcke, Fracks, Westen und Brinkleider empfiehlt billigst in schönster Auswahl

Das Kleidermagazin von **Carl Käpfer**,
Hainstraße Nr. 25/204, Lederhof.

Empfehlung. Alle Arten Meubles werden gut polirt und lackirt, so wie alle Reparaturen an Tischlerarbeit gefertigt bei **W. Mühlbach**, Grenzgasse Nr. 77, am Ruchengarten.

Meubles-Ausverkauf.

Im Meublemagazin, Raundörfchen Nr. 5 in Leipzig, sollen eine große Auswahl der feinsten Mahagoni-Meubles, auch in Kirschbaum- und Birkenholz, worunter feine Meublements in Plüsch und andern guten Stoffen, noch vor der Messe billig verkauft werden.

J. A. Eruthe.

Cravaten, Schlipse, Tücher, Vorhemdchen, Handschuhe und Gummi-Hosenträger empfiehlt

J. Planer, Grimma'sche Straße.

Das Damen-Kleidermagazin

von **E. F. Stewin** befindet sich nicht mehr in der Hainstraße, sondern von jetzt an in der kleinen Fleischergasse Nr. 23 am Barfußpfortchen. Es empfiehlt sich auch ferner mit einer gut assortirten Auswahl den geehrten Damen bestens.

Feine seidene Herrenhüte neuester Pariser Façon vom Feinsten bis zu den billigsten Preisen empfiehlt

W. L. Köberling unterm Rathhause.

Feine Filzhüte neuester Pariser Façon empfiehlt zu den billigsten Preisen

W. L. Köberling unterm Rathhause.

 Federbetten à Gebett 7 1/2 bis 15 Thaler:
Schützenstraße Nr. 5, 1. Etage.

Parquet - Fußböden

von anerkannter Solidität, verschiedener Qualität, stets vorrätig, empfiehlt

Wilhelm Reeff, Reichels Garten.

Reitstöcke.

Die beliebtesten ganz dünnen, mit Leder fein überflochtenen Hakenstöcke sind wieder angekommen bei

G. W. Seifinger, Grimma'sche Straße Nr. 27.

Buchholzlegelfugeln,

wie auch Kegei von Weißbuchenholz verkauft und empfiehlt in großer Auswahl der Drechslermeister **Kachler**, Universitätsstr.

Apartement-Apparate wegen Zug und Secuch werden gefertigt von

J. G. Heinicke, Zimmermann,
Neudniger Straße Nr. 16.

Auch werden Bestellungen angenommen Markt Nr. 9 beim Hausmann.

Cement-Verkauf.

Besten frischen Hamburger Cement, dessen Güte von mehreren Eisenbahn-Compagnieen vorzugsweise anerkannt ward, gebe ich in großen Tonnen zum billigsten Preise ab.

Ferdinand Schulze in Magdeburg.

Kinderhandschuhe,

Mailänder, von Seide und schottischem Zwirn, seidene, floretseidene, baumwollene, Glacé etc. empfiehlt in allen Größen

F. B. Kultz, Reichsstraße Nr. 2.

Hausverkauf.

Ein Haus in der innern Vorstadt, worin sich ein gut nährendes Geschäft befindet und welches sich auf 7 pC. verzinst, ist mit 800 bis 1000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Das Nähere Webergasse Nr. 6 parterre.

Von den Parzellen des Wendlerschen Grundstücks sind nur noch übrig:

2622 □ Ellen mit 39 E. Fronte und 64 E. Tiefe an der
Johannisgasse, und

1313 □ Ellen mit 30 E. Front und 43 E. Tiefe am Kirch-
gäßchen.

Beide Parzellen sind von Gebäuden ganz frei und könnten daher sofort bebaut werden.

Adv. Schrey, Reichsstraße Nr. 28.

Verkauf einer Schenkewirtschaft.

Eine Schenkewirtschaft mit angebautem Tanzsaal, in einer Mittelstadt Sachsens, ist sofort unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Locale bestehen aus 3 Stuben, Tanzsaal und mehren Kammern, kleinem Garten, worin Regalbahn sehr gut anzubringen ist. Die sämtlichen Steuern betragen, außer den Einhalten, jährlich ungefähr 3 Thlr.; an Pacht wird jetzt gezahlt alljährlich 82 Thlr., welcher aber, da noch einige Locale ein alter Auszügler inne hat, nach dessen Tode bedeutend zu erhöhen wäre; am besten würde es sich für einen Fleischer oder Bäcker eignen. Kaufpreis 1800 Thlr., wovon 500, auch 800 Thlr. stehen bleiben können.

Zu erfragen in Leipzig, Stadt Freiberg, bei

L. E. Haberer.

Pianoforte-Verkauf.

Ein gebrauchtes, aber noch gutes Pianoforte steht billig zu verkaufen bei Herrn Schenkewirth **Senze** in Reichels Garten.

Es ist ein Flügel (6octav.) zu verkaufen Zu erfragen Barthels Hof zwei Treppen.

Zu verkaufen ist der Clavier-Auszug zur „Undine“: kleine Windmühlengasse Nr. 7 bei **Starke**.

Verkauf.

Eine Tabakbank mit allem Zubehör, eine schöne eiserne Geldcasse, ein vierräderiger Handrollwagen und eine große Partie neue Dachspähne sind billig zu verkaufen bei **G. C. Mehlgarten**, Burgstraße Nr. 10.

Zu verkaufen: ein 6jähriges, elegantes Reitpferd, dergleichen ein Paar englische Kummetschirme, fast neu, so wie verschiedene andere Stallgeräthschaften. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen ist eine Waage mit eisernen Ketten und eisenschlagenen Waagschaalen, worauf man 20 bis 25 Centner wiegen kann: Frauencollegium Nr. 42 parterre.

Verkauf. Ein sehr gut erhaltener, dauerhafter Breterverschlag, als Zimmerabtheilung, 6 Ellen hoch und $8\frac{1}{2}$ Ellen lang, ist billigst, wegen Veränderung, zu verkaufen bei

J. G. Richter, Wattenfabrikant, Klostergasse Nr. 8.

Verkauf. Ein Schraubstock, ein Speerhorn, 3 Feilkloben, 6 Sag Eifel und mehrere derartige Handwerksgeräth, welche als Zahlung angenommen wurden, sind bei **S. J. Böttge**, 2tem Portier der Magdeb.-Leipz. Eisenbahn, billigst zu verkaufen.

Zu verkaufen steht ein eleganter Kinderwagen in der Nicolaisstraße Nr. 27 im Hofe eine Treppe.

Zu verkaufen ist Langstroh und Gerstenstroh: Frauencollegium Nr. 42 parterre.

Eine **Drehrolle** soll schnell und deshalb billig verkauft werden: Goldhahngäßchen Nr. 8.

Eine kupferne Bierbraupfanne zu 27 Eimer Gemäß, ein Braubottich zu 6 Dresdner Scheffeln und ein Kühlschiff, ferner 2 elegante halbrunde Wasserfässer zum Auffangen des Traufwassers, an jedes beliebige Haus zu stellen, sind zu verkaufen, und Näheres Salomonstraße Nr. 7 zu erfragen.

Zu verkaufen ist billig ein gut gehaltenes Mahagonypianosorte: kleine Windmühlengasse Nr. 15, 1 Treppe hoch.

Zu verkaufen ist eine Gewölbetafel: Ritterstraße Nr. 38, 2. Etage.

Billig zu verkaufen ist Verhältnisse halber ein gut dressirter englischer Hund: lange Straße Nr. 4.

Nelkenfenker

von sehr schönen verschiedenen Sorten, à Dgd. zu 8 und 10 Ngr., in Töpfen angetriebene Georginen, à Dgd. zu 2 Thlr., einzeln à Stück $7\frac{1}{2}$ Ngr., sind in vielen ausgezeichnet guten Sorten zu haben: Schützenstraße Nr. 1 beim Gärtner.

Nelkenfenker von den schönsten Sorten sind zu haben bei der Witwe **Anders**, Neufellerhausen Nr. 17.

Leichte Kentucky und Maryland, 25 Stück 5 Ngr., empfiehlt **L. Beutler**, Nicolaisstraße, Amtmannshof.

Französische Champagner.

Von der beliebten Marke (Renaudin, Bollinger & Comp.) erhalte ich wieder frische Sendungen, welche ich zu dem billigen Preis von $1\frac{1}{6}$ Thlr. pr. ganze und $\frac{2}{3}$ Thlr. pr. halbe Bout. bestens empfehlen kann. **G. S. Grieshammer**, Universitätsstraße, Eck des Kupfergäßchens.

Maitranf

von frischen Kräutern und vorzüglicher Güte empfiehlt **C. F. Kunze**, große Fleischergasse.

Stralsunder Brathäringe

sind angekommen, 80 Stück für 2 Thaler, so wie große **Lüneburger Bricken** in ganzen und halben Schockfäßchen, geräucherter und marinierter **Lachs**, neuer **Selé-Nal**, **Brat-Nal**, echt franz. **Brünellen**, **Sardines à l'hulle**, echte **Limburger Käse**, spanische **Trauben-Rosinen**, **Mandeln à la Princesse** empfiehlt und verkauft **Gottlieb Kühne**, Petersstraße Nr. 43/34.

Neue, echt russische grüne Zuckererbsen,

Prima-Qualität, verkauft fortwährend im Ganzen und Einzelnen zum billigsten Preise

Christ. Friedr. Martin, Markt Nr. 13.

Frankf. Würstchen, ganz frisch, neuen mar. **Lachs** und mar. **Brat-Nal**, pr. Pfd. 10 Ngr., von bester Qualität bei **Friedrich Schwennicke**.

Zu verkaufen sind Waldmeister und Raikräuter bei dem Gärtner **Kampf** im schwarzen Ross auf dem Rossplatz.

Hamburger Zungen- und Rauchfleisch erhielt heute **C. F. Kunze**.

Schöne frische **Mossinaer Apfelsinen** à Duzend 12 bis 15 Ngr., **Citronen** à Dgd. 10, 11 und 12 Ngr., **span. Sardellen** à Pfd. 6 Ngr., **Düsseldorfer Senf** à Pfd. 5 u 6 Ngr., empfiehlt **L. Beutler**, Nicolaisstraße, Amtmannshof.

Zu kaufen gesucht

wird ein gut angelegtes Gärtchen, im **Johannisthale** gelegen, gegen gleich baare Zahlung, wo möglich noch vor **Ostern**. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre **L. L.** niederzulegen.

Gesucht zu kaufen wird ein **Stehpult**: lange Straße Nr. 3, 1 Treppe.

Gesuch. Eine **Schraubenpresse** von mittlerer Größe, wenn auch nicht ganz completer, sollte auch nur **Mutter** und **Spindel** vorhanden sein, wird sofort zu kaufen gesucht durch

J. G. Kuszbach, Gerbergasse Nr. 10.

Zu kaufen gesucht wird ein noch guter polirter **Schreibtisch**. Adressen mit Beifügung des Preises und näherer Beschreibung bittet man gefälligst im **Café chinois** abzugeben.

Gesucht wird eine schon gebrauchte **Wachdecke**, aus einer großen **Stube**. Näheres zu erfragen bei der **Steuervervisor Pfeiffer**, Frankfurter Straße Nr. 1.

* Eine starke, zweckmäßig eingerichtete **eiserne Geldcasse** von mittlerer Größe wird zu kaufen gesucht. Näheres **Hainstraße**, **Bärmanns Hof**, erste Etage im **Comptoir**.

Gesucht werden gebrauchte **Weinflaschen** bei **Richard Winckler**, Zeitzer Straße Nr. 23.

Gekauft werden stets **Weinfässer** von allen Größen: **Hainstraße** Nr. 28 beim **Böttchermeister Schunke**.

Gesucht werden **Lichtformen**: kleine **Fleischergasse** Nr. 7/226.

600 Thlr. werden auf ein **Wiesengrundstück** gegen gute **hypothekarische Sicherheit** zu **erborgen** gesucht durch **Dr. Eduard Gaudlitz jun.**, Reichstraße Nr. 51.

10,000 Thlr. werden auf **erste Hypothek** gesucht.

Adv. Dr. Andriessohn, kleine **Fleischerg.** Nr. 9, 2 Tr.

Gesucht werden 1300 Thlr. gegen **erste Hypothek** eines **nahen Landgrundstücks** durch **Adv. Schrey**.

Gesucht werden gegen **Wechselsicherheit** und $6\frac{1}{2}\%$ Zinsen, auf kurze Zeit, 2 bis 300 Thlr. Näheres bei **Herrn Advocat Portius**, Königsplatz (Fortuna, 2. Etage).

Zu leihen gesucht werden gegen vorzügliche **erste Hypotheken** 200, 300, 400, 600, 660, 700, 1000 und 1200 Thlr. durch **Dr. Lehmann**, Petersstraße Nr. 2.

* Eine hier lebende **Familie** ist durch **körperliche Leiden** des **Vaters** in die **drückendste Noth** gerathen und sucht nun einen **Menschenfreund**, deren doch **Leipzig** so viele hat, der ihr mit einer **Summe** von 20 Thlr. bis zu **künftiger Messe** aushilft. Will Jemand irgend ein **gutes Werk** stiften, so ist hier **Geslegenheit** geboten, denn es gilt hier die **Rettung** einer ganzen **Familie**, die ohne diese **Hilfe** dem **Untergange** geweiht ist. Die **Adresse** und **näheren Verhältnisse** weist die **Expedition** d. Bl. nach.

Eine Frau, welche gute Zeugnisse aufweist, kann für Auf-
wartung zweier Leute freies Logis erhalten. Näheres Nicolai-
straße, goldner Ring, im Puggewölbe.

Auszuheben zu 4 Procent sind 1500 Thlr., 1000 Thlr.,
ferner 800 und 300 Thlr. durch den Gerichtsdirector
Buddeus (Burgstraße Nr. 9.)

Zu verleihen sind 5000 Thlr. durch **Adv. Schrey.**

Gesuch.

In der unterzeichneten Dfficin können alsbald noch einige
mit guten Zeugnissen versehene Sezer placirt werden, wobei
ihnen lohnender Gewinn zugesichert wird.

Leubner'sche Buchdruckerei
in Dresden.

Gesucht werden 2 Polierer; es haben sich jedoch nur solche
zu melden, die ganz fertig im Polieren sind und ihr Fach gründ-
lich verstehen: Petersstraße Nr. 13/80, erste Etage.

Mehrere tüchtige Cigarrenarbeiter können Beschäftigung erhal-
ten bei
C. A. Ebert, Dresdner Straße.

Lehrlingsgesuch.

Ein Bursche, welcher Lust hat Büchsenmacher zu werden, kann
sich melden bei

J. D. Moriz,
Reichels Garten, Colonnaden Nr. 1.

Lehrling-Gesuch.

Ein Knabe, welcher Mechanicus werden will, kann unter ganz
annehmlichen Bedingungen placirt werden. Näheres kleine Burg-
gasse Nr. 3, 2 Treppen.

Zum 1. Mai wird ein gewandter Bedienter gesucht, der gleich
zeitig mit Pferden umzugehen weiß. Hierauf Reflectirende können
sich melden Zeiger Straße Nr. 10, parterre rechts.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Buchbinder
zu werden, bei **S. Krause, Querstraße Nr. 29.**

Gesucht wird ein Bursche, der schon in Wirthschaften
gedient hat: Burgstraße Nr. 22.

Lehrlingsgesuch. Ein junger Mensch, welcher Lust
hat, die Glaserprofession zu erlernen, kann ein Unterkommen fin-
den bei dem Glasermeister **Seh** in Grimma. Auch kann bei
der Glaserstr. **Reißler** in Reudnitz Auskunft darüber ertheilen.

Ein Knabe, der bereits ziemlich gut französisch spricht, wird
zur Theilnahme an englischen Lektionen, in französischer
Sprache mit einem andern gebildeten Knaben von 14 Jahren
(Buchhändlerlehrling) gesucht. Näheres: Expedition dieses Blattes.

Gesuch.

Noch einige recht gute Putzarbeiterinnen können in meinem
Geschäft sofort Beschäftigung finden.

G. W. Hertwig, Petersstraße Nr. 6.

** Nur ganz geschickte Weisnäherinnen finden dauernde
Beschäftigung in dem Wäsch-Magazin, Hainstraße 32.

Gesucht wird ein reinliches und ordentliches Dienstmädchen
zum sofortigen Antritt: Reichstraße Nr. 45, 3 Treppen.

Gesucht wird ein Kindermädchen, welches sogleich antreten
kann: Eisenbahnstraße Nr. 4 parterre.

Gesucht wird ein solides Mädchen, welches gleich antreten
kann: blaue Mühle Nr. 13 eine Treppe links.

Gesucht wird ein fleißiges Kindermädchen, welches gut mit
Kindern umzugehen weiß: Frankfurter Straße 22 im Hofe part.

Wegen Krankheit eines eben angezogenen Dienstmädchens wird
zum sofortigen Antritt ein anderes gesucht, welches reinlich und
ordentlich ist und die häuslichen Arbeiten versehen kann.

Näheres Ritterstraße Nr. 38 drei Treppen vorn heraus neben
Stadt Malmedy.

Gesucht wird ein Mädchen, welches schon mehrere Jahre in
Diensten gewesen, auch mit dem Kochen und der übrigen Haus-
arbeit bekannt ist und sich dessen willig unterzieht. Zu melden am
Kosplatz Nr. 9, eine Treppe hoch.

Gesuch. Einem mit guten Zeugnissen versehenen Dienst-
mädchen kann zum 1. Mai ein sehr vorthellhafter Dienst nach-
gewiesen werden. Es wollen sich jedoch blos solche, welche
längere Zeit bei einer Herrschaft gewesen sind, unter Vor-
zeigung ihres Dienstbuchs melden: Mühlgasse Nr. 13 parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Mäd-
chen: Theatergasse Nr. 4, eine Treppe hoch.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen: Reudnitzer
Straße Nr. 5, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird zum 1. Mai oder sofort ein ordentliches Dienst-
mädchen, das gut nähen kann. Näheres Hainstraße Nr. 25/204
im Kleidermagazin.

Gesucht wird zum 1. Mai eine Köchin, welche die Koch-
kunst gründlich versteht, einer Wirthschaft vorstehen kann und
zu allen häuslichen Arbeiten bereitwillig sein muß. Auf bejahrte
Personen, welche gute Zeugnisse beibringen können, wird mehr
Rücksicht genommen. Auf gute Behandlung und guten Gehalt
kann gerechnet werden. Zu erfragen in Nr. 12 der Frankfurter
Straße, blaues Lamm.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. Mai ein ordentliches,
fleißiges Dienstmädchen, welches im Nähen und Platten nicht
unerfahren ist. Zu melden Brühl, schwarzer Bock bei **Schmidt.**

Ein Mädchen, welches schon lange bei der Schneiderei gut
und eigensinnig geholfen hat, sucht Gelegenheit, wo es in an-
ständige Familien, wo möglich auf Ausdauer, als Gehülfin
mitgehen kann. Darauf Achtende können Kupfergäßchen im
Dresdner Hof bei Herrn **Ulrich** nähere Auskunft entgegen-
nehmen.

* Eine Amme, die schon einige Zeit gestüt hat und solches
noch einmal zu thun willens ist, kann sich melden Mühlgasse
Nr. 8, 3 Treppen.

Ein junges Mädchen von 19 Jahren, das gut nähen und
stricken kann und sich keiner Arbeit scheut, sucht so bald als
möglich einen Dienst. Näheres darüber bei **C. Ch. Prager,**
Antonstraße Nr. 1.

Ein gebildetes Mädchen, nicht von hier, das aber im
Rechnen, Schreiben und in feinen weiblichen Arbeiten erfahren,
sucht bald oder zum 1. Mai einen Dienst als Laden- oder Stuben-
mädchen od. Jungemagd. Näheres bei **F. Möbius** im Amtmannshof.

Ein junges, gebildetes Mädchen, Tochter eines auswärtigen
Beamten, wünscht sich einer vornehmen Familie als Gesellschaf-
terin anzuschließen; sie ist heiteren Temperaments, geübt in
allen feinen weiblichen Arbeiten, und würde auch in einer Wirth-
schaft die Dame des Hauses vertreten. Es wird hauptsächlich
auf freundliche und liebevolle Behandlung gesehen.

Hierauf Reflectirende wollen ihre Adressen in der Expedition
dieses Blattes unter den Buchstaben X. G. niederlegen.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren, im Kochen und allen
häuslichen Arbeiten erfahren, sucht bei einer anständigen Herr-
schaft ein Unterkommen. Zu erfragen Frankfurter Str. Nr. 44
im Hofe rechts 2 Treppen bei **Neumann.**

Eine elegante, aus zwei reichlich meublirten Zimmern bestehende
Wohnung, im Preise von 80—100 Thlr., wird für einen ledigen
Herrn gesucht. Wohnungen in der innern Grimma'schen Vor-
stadt oder an der Promenade würde der Vorzug gegeben.

Adressen abzugeben in der Buchhandlung von **F. L. Herbig**
im Paulinum.

Gesucht wird ein kleines Familienlogis zu Johannis in
der Nähe des Schützenhauses zu 40 Thlr. Adresse bei Herrn
Fribo, Querstraße Nr. 29.

Gesucht wird zu Ostern von einem ledigen Herrn eine Stube nebst Kammer für den Preis von 20—24 Thlr. bei vierteljährlicher Vorauszahlung. Adressen unter den Buchstaben G. J. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Zu mietzen gesucht wird eine kleine Stube in der Vorstadt. Adressen nebst Preisangabe bittet man Brühl Nr. 72/452, 1 Treppe hoch abzugeben.

Gesucht wird ein kleines Familienlogis. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter Buchstabe W. Z. abzugeben.

Wegen eingetretener Verhältnisse wird noch, diese Ostern zu beziehen (in einer der Peters- oder Grimma'schen Vorstädte) ein Logis im Preise von 50—70 Thlr. zu mietzen gesucht. Gefällige Anzeigen will Mad. **Drugulin**, Grimm. Straße im Gewölbe, die Güte haben anzunehmen.

Wes-Vermietung.

Zu der bevorstehenden Ostermesse ist in der Hainstraße ein Gewölbe nebst Comptoir und Packkammer für den Preis von 125 Thlr. zu vermietzen. Das Nähere zu erfragen bei Herrn **G. F. Starke**, grüne Tanne.

Zu vermietzen ist auf der Burstraße eine 2. freundliche Etage für 180 Thlr. Das Nähere bei Hrn. Dr. **Osterlob**, Petersstraße, Schletters Haus.

Zu vermietzen ist für Michaelis 1846 die zweite Etage im Hause Nr. 6 am Salzgäßchen. Nähere Auskunft ertheilt der Hausmann.

Im Vordergebäude des Planitzschen Hauses an der Inselstraße Nr. 14 ist auf Michaelis d. J. die 4. Etage zu vermietzen.

Adv. **Nichter**,
Dresdner Straße Nr. 14.

Zu vermietzen ist von Johannis an vor dem Zeißer Thore an der Chaussee links Nr. 38 B die Parterrewohnung, bestehend aus 5 heizbaren Stuben nebst Zubehör und Gärtchen, welche nöthigenfalls gleich nach der Messe kann bezogen werden. Das Nähere daselbst 2. Etage.

Vermietzung. Ein Logis in der Grimm. Vorstadt ist für 56 Thlr. jährlich zu vermietzen und zu Johannis zu beziehen. Näheres: Schröters Essigniederlage im Amtmannshof.

Zu vermietzen ist zu Johannis ein Logis von 4 Stuben, einigen Kammern nebst Zubehör: Neulirchhof Nr. 15/294, in der Wattenfabrik 2 Treppen hoch das Nähere.

Auf der Königsstraße Nr. 3 steht eine zweite Etage sofort zu vermietzen und sogleich zu beziehen. Das Nähere beim Hausmann daselbst.

Zu vermietzen ist die 3. Etage zu Johannis von drei Stuben nebst Zubehör. Das Nähere Brühl Nr. 8, 1 Treppe.

Zu vermietzen ist ein Stübchen in Eutritsch für eine einzelne Dame passend zur Sommerwohnung. Das Nähere bei **Carl Bahn**, Hainstraße Nr. 6.

Vermietzung: eine 2. Etage, bestehend in 2 Stuben, 2 Schlafzimmern, 1 Küche, Keller und Holzammer, wo auch nach Belieben ein kleiner Pferdestall mit Heuboden kann dazu gegeben werden, für den billigen Preis die Etage mit Zubehör jährlich 80 Thlr., so wie Pferdestall mit Heuboden 15 Thlr. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 6, eine Treppe rechts.

Ein Stübchen ohne Meubles ist an ein solches Frauenzimmer zu vermietzen und kann sogleich bezogen werden. Zu erfragen Münzgasse Nr. 5, 3 Treppen.

Zu vermietzen. Ein Logis, bestehend in 2 Stuben nebst Alkoven, Küche, Keller und Boden, 1 Treppe hoch vorn heraus, zu Johannis dieses Jahres zu vermietzen: Hospitalstraße Nr. 7, parterre.

Zu vermietzen ist an einen anständigen Herrn eine freundlich meublirte Stube: lange Straße Nr. 10 B., 1 Tr. links.

Zu vermietzen an einen oder zwei ledige Herren ist ein angenehmes meublirtes Logis: Windmühlensstraße Nr. 22.

Wesvermietung. Zwei ausmeublirte Stuben vorn heraus nebst Alkoven mit Betten sind für nächste Messe (auch während der Dauer der Buchhändlermesse) zu vermietzen: Poststr. 10 parterre.

Für die nächste und folgenden Messen ist in der Hainstraße, Bärmanns Hof in der ersten Etage, nach vorn heraus, eine große Erkerstube mit Regalen und eine kleinere daneben, die sich vortheilhaft zum Tuchlager eignen, zu vermietzen. Näheres ebendasselbst im Comptoir.

Zu vermietzen ist sogleich ein elegant meublirtes Logis mit separatem Eingang, an einen oder zwei solide ledige Herren: kleine Fleischergasse Nr. 17, 2 Treppen.

Zwei Schlafstellen können sogleich bezogen werden: Ritterstraße Nr. 40, 3 Treppen im Hofe.

Ein Logis von 2 Stuben, vorn heraus, eine dergleichen nach hinten heraus, Vorsaal, Bodenkammer, Keller und alles Zubehör, ist in der dritten Etage eines neuen Hauses auf der Berggasse zu vermietzen und zu Johannis zu beziehen. Zu erfragen daselbst Nr. 20, parterre.

Zu vermietzen ist eine Stube vorn heraus an ledige Herren: Hainstraße Nr. 17, 4 Treppen.

Kunst-Anzeige.

Den geehrten Kunstfreunden Leipzigs erlaubt sich der Unterzeichnete hiermit vorläufig die ergebenste Anzeige zu machen: daß einige seiner neuen Rundgemälde zu kommender Ostermesse in Leipzig aufgestellt werden sollen. — Dieselben enthalten drei Kreisumsichten der in so mannichfacher Beziehung interessanten Residenzstadt München — mit seiner ganzen Umgegend und allen seinen Neubauten, welche letztere erst im vergangenen Spätherbst nach der Natur aufgenommen und dort selbst noch öffentlich ausgestellt waren; ferner ein Kreisgemälde der berühmten Aussicht von dem Eremitenhanse am Vesuv, auf Neapels Golf und dessen paradiesische Umgebungen u. s. w.

Da das zur Aufstellung gewählte Local mir jedoch nur auf sehr kurze Zeit überlassen werden kann, so wird diesmal diese Ausstellung (deren Näheres spätere Anzeigen besagen werden) auch nur sehr kurze Zeit stattfinden.

C. Enslin jun., Königl. Professor.

Montag den 13. April 6. Kränzchen der Gesellschaft „Laute.“

Den Mitgliedern zur Benachrichtigung.

Der Vorstand.

Heute in Stötteritz

Fladen, Spritz-, Pfann- und mehre Kaffeekuchen, so wie feine Gose. **Schulze.**

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen und morgen zum Schlachtfest ergebenst ein

Carl Hauck, Poststraße Nr. 7.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei

G. Pöhler, Klostersgasse.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei

Carl Beher, Burgstraße Nr. 9.

Morgen früh halb 9 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen bei

August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6.

Heute früh zu Speckkuchen ladet ergebenst ein

C. Adermann, Petersstraße Nr. 37.

Heute Speckuchen, wozu ergebenst einladet
Robert Pfaff, Ecke der Fleischergasse und Barfußberg.

Heute früh halb 9 Uhr zu Speckuchen bei
J. F. Lehmann im Heilbrunnen.

Heute zu Speckuchen nebst ganz feinem Lager- und Bitter-
bier ladet ergebenst ein
C. F. Saut, Reichstraße Nr. 11 im Keller.

Thonberg.

Heute zum Scheuerfeste Cotelettes, Beefsteaks, Eierkuchen
und andere Speisen, so wie feine Biere, wozu ergebenst einladet
Werthmann.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen er-
gebenst ein **F. C. Andreas**, große Fleischergasse Nr. 13.

Heute Mittwoch ladet zu Schweinsknochen mit Klößen er-
gebenst ein **C. Heinze** im blauen Hecht.

Heute Mittwoch Schlachtfest,

wobei früh zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst und Wurst-
suppe ergebenst einladet
Brose im Wintergarten.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen, Klößen und
Meerrettig ergebenst ein **J. A. Ritsche**, Petersstraße 31.
Das Mödniger und Lagerbier ist ausgezeichnet.

Das Kartoffelfeld wird rüthenweise von jetzt an weggegeben. Zu
ertragen im Leipziger Feldschloßchen.

Verloren wurden am 6. dieses Monats von der Angers-
mühle bis zum Gerberthore zwei wollene braune Pferddecken.
Der ehrliche Finder wird gebeten, sie Gerbergasse, goldene Sonne,
gegen eine gute Belohnung abzugeben.

Gründonnerstag, den 9. April Abends 7 Uhr und
Charfreitag, den 10. April Vormittags 10 Uhr

Versammlung im Gewandhause.

Der Vorstand d. d.-kathol. Gem.

Die Ordnung des Gottesdienstes, so wie die dazu gehörigen Gesänge sind für Mitglieder, welche in deren Besitz noch nicht
sind, unentgeltlich, sonst aber das Exemplar für 1 Ngr. am Eingange des Saales zu haben. Der Reinertrag ist zum Besten
des deutsch-kathol. Frauen-Hilfsvereins bestimmt.

Einpassirte Fremde.

Krent, Hdlgsd. v. Berlin, schwarzes Kreuz.
Althn, Kfm. v. Auerbach, grüner Baum.
v. Apel, Baron, v. Borna, Münchner Hof.
Bärger, Assessor, v. Ebn, Hotel de Baviere.
Bartels, Fabr. v. Ascherleben, gr. Blumenb.
Bachmann, Kfm. v. Bennshausen, und
Brück, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
Burgardt, Kfm. v. Berlin, Stadt Wien.
Bornemann, Dehon. v. Tharandt, St. Rom.
Bohl, Part. v. Eisenach, Hotel de Russie.
Canig, Kfm. v. Elberfeld, Palmbaum.
de la Croix, Fräul. v. Mitau, Hotel de Bav.
Döring, Dehon. v. Schiedel, Palmbaum.
Drogan, Gymnasiallehrer v. Berlin, H. de Prusse.
Gaus, D., v. Karlsbad, großer Blumenberg.
Hüttner, Commissionsrath, v. Döllschadt, großer
Blumenberg.
v. Holzendorf, Graf, Bergcommissionsrath, v.
Oberschlema, Stadt Gotha.
Hagenbo ff, Apoth. v. Berlin, und
Hirsch, Hofgärtner v. Hamburg, St. Breslau.
Hanow, Dir. v. Jülichau, Stadt Rom.
Hagedorn, Kfm. v. Minden, und
Hennig, Amtm. v. Halle, Stadt Wien.
Haack, D., v. Stuttgart, Kranich.

Hirschel, Fabr. v. Halberstadt, und
Hölzel, Hoffänger v. Wien, Münchner Hof.
Hock, Part. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Ihering, Prof., v. Rostock, Hotel de Pologne.
v. Krafft, Rittmstr., v. Sitten, deut. Haus.
Krämer, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Knoblauch, Kfm. v. Dessau, Plauenscher Hof.
Köbel, Schaup. v. Eilenburg, St. Breslau.
Küster, Rathsvermstr. v. Regensburg, St. Riesa.
v. König, Baron, v. Werthausen, und
Krehlmann, Fabr. v. Prag, Hotel de Baviere.
Köbel, Part. v. Magdeburg, H. de Baviere.
Kunze, Kfm. v. Bremen, Hotel de Saxe.
v. Lügow, Gutsbes. v. Jessin, Hotel de Bav.
Ludwig, Maurermeister v. Schlei, St. Bresl.
v. Ludwiger, Obersteuerm., v. Borna, Münchner
Hof.
Meißner, Kfm. v. Wien, und
v. Mangold, Hauptm., v. Zwickau, Münch. Hof.
Müller, Kfm. v. Bittau, Stadt Hamburg.
Marschner, Dehon. v. Drosdorf, deut. Haus.
Maul, Justizamtm. v. Niedermosel, Münch. Hof.
Magnus, Kfm. v. Berlin, und
Müller, Kfm. v. Dresden, Stadt Wien.
Mahrt, Kfm. v. Kachen, Hotel de Russie.

Müller, Kfm. v. Magdeburg, schwarzes Kreuz.
Markert, Kfm. v. Schwarzenberg, St. London.
Müller, Insp. v. Sauseditz, Palmbaum.
Nafelber, Kfm. v. Wien, Hotel de Pologne.
Neli, Apoth. v. Dresden, Stadt Hamburg.
v. Puttbus, Fürst, v. Puttbus, gr. Blumenb.
Rothe, Part. v. Oldenburg, St. Breslasi.
Riedig, Kfm. v. Chemnitz, Palmbaum.
Rager, Oberförster v. Neudeck, Hotel de Pol.
Reichert, Hofopernsänger v. Wien, Münch. Hof.
Richter, Frau, v. Strehla, deutsches Haus.
Stech, Fräul., von Weisensfeld, kleine Wind-
mühlengasse 11.
Schneider, Part. v. Dresden, St. Hamburg.
Spiegel, Kfm. v. Manchester, Hotel de Pol.
Steinbart, Sand., v. Berlin, Stadt Rom.
Scholz, Bergfactor v. Eisleben, gr. Blumenb.
Steinbrink, Kfm. v. Berlin, H. de Baviere.
v. Trotha, Rittmeister, von Borna, Münchner
Hof.
Zänzer, Kfm. v. Berlin, Stadt Riesa.
Zeit, Kfm. v. Berlin, Stadt Gotha.
v. Wielopolski, Graf, v. Breslau, St. Rom.
v. Wolfersdorf, Rittmstr., v. Aulitz, Münch. Hof.
Wolff, Prof., D., v. Jena, St. Hamburg.

Druck und Verlag von **C. Polz**.

Verloren wurde ein graugehäkelter Geldbeutel mit 12 Thlr.
17 Gr. 6 Pf. in einem 5thälertigen u. 6 einzelnen Tresorscheinen,
1 Thlr. 17 Gr. 6 Pf. in preuß. Neugeld, am verlaufnen
Sonnabend auf dem Markte, von einem hilflosen, armen,
moralisch guten Dienstmädchen. Hoffentlich wird es ein Ehr-
licher und nicht Gewissenloser gefunden haben. Gebeten werden
diejenigen, welche von diesem Fund etwas hörten oder selbst ge-
funden haben, dieses Geld gegen gute Belohnung in der Wein-
handlung des Herrn **Siegel**, Grimma'sche Straße redlicher
Weise abzugeben.

Stehen geblieben ist ein Schwarzbaumwollener Regen-
schirm und ist gegen die Insektionsgebühren im Bäckereiladen
Petersstraße Nr. 31 abzuholen.

Entflogen ist eine blaue Kropftaube. Wer selbige beim
Hausmann Brühl Nr. 77 zurückbringt, erhält 12 Gr.

Die verehrte Theaterdirection wird höflichst ersucht, doch bald
„Das Fest der Handwerker“ und „Das Königreich der Weiber“
zur Aufführung zu bringen. —

Liebes Jettchen, es gratulirt zu Deinem heutigen Geburtstage
die Tambourininnung.

Heute Mittag nach 12 Uhr endete ein sanfter Tod die Leiden
meiner theuern Frau, **Ottilie** geb. **Klemm**, im 28. Lebens-
jahre.

Mein Glück ist auf immer dahin; Gott schenke mir Kraft,
dies harte Geschick zu ertragen!
Leipzig, den 7. April 1846. **Ferd. Cernau**.

* * *

Männergesangverein.

Heute keine Versammlung.